

Seit 1977

Die unabhängige **dbz**

donaustadt

Nr. 3/2022 Auflage: 65.000 Exemplare

FAHRSCHULE

EASY DRIVERS

www.SKARABELA.net

GROSS-ENZERSDORF 02249/2281

Wir bringen Dich

CO₂ neutral in Fahrt!

klimaaktiv

CLIMATE AUSTRIA

mobill Fährschule

e-mobil
in Niederösterreich

Baustellen

Sommer

Seite 7

BESTATTUNG WIEN
Abschied leben.

VERLÄSSLICH.

KOMPETENT.

PIETÄTVOLL.

Tel. 01 501 95-0

www.bestattungwien.at

Einige Einschränkungen im Auto- und Öffiverkehr sind geplant

Sommer, Sonne, Weiterbildung in der VHS Donaustadt



Auch in diesem Sommer bietet die Volkshochschule Donaustadt wieder über 200 spannende Kursangebote. Die Themen sind vielfältig, vom Auffrischen einer Sprache bis zu Hula Hoop Dance, auch im Freien. Starten Sie mit uns in den Sommer!

Das gesamte Kursprogramm für die Donaustadt finden Sie unter www.vhs.at/kurse und mit diesem QR Code:



Auf Ihren Besuch freut sich
Dir. Karl Dworschak
und das Team der
VHS Donaustadt



Bezahlte Anzeige

Bernoullistraße 1
Tel. 01 89174 122000
donaustadt@vhs.at
Auskunft • Beratung • Anmeldung • persönlich • telefonisch • E-Mail

Bitte beachten Sie unsere Sommeröffnungszeiten!

Janis-Joplin-Promenade 18
Tel. 01 89174 122001
seestadt@vhs.at
f VHS Donaustadt

Unsere Jubilare

Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)

Einfalt Irma und Julius
Graufahrer Gertrude und Karl
Pavlas Evelyne und Walter
Schmid Helga und Josef
Zimmerl Edith und Hermann



Eigner Marie und Helmuth
Eminger Renate und Helmut
Holzheu Erna und Peter
Hufnagl Melitta und Karl
Neuwirth Franziska
und Kurt
Schotz Helga und Oskar
Streibel Helga und Norbert

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Chvojka Renate und Raimund
Dollezal Brigitte und Anton

Eiserne Hochzeit (65 Ehejahre)

Diwisch Elfriede und Alfred
Reithmaier Louise und Ernst

Die **dbz** gratuliert herzlich!

Die nächste **dbz**
erscheint am **6. September**

Die BV übersiedelt



Die Bauarbeiten sind fast abgeschlossen und noch diesen Sommer soll es soweit sein: Ende August ist die Übersiedlung der Bezirksvorstehung ein 6-stöckiges Gebäude im nahe gelegenen Vienna22 geplant. Etwas später soll dann die Übersiedlung aller Magistratischen Dienststellen folgen. Diese soll aber erst nach Abschluss der Bundespräsidentenwahl – also aller Voraussicht nach November/Dezember 2022 – stattfinden.

Wie die **dbz** bereits berichtete, ist das dann der Startschuss für einen Bauträgerwettbewerb für das Areal, auf dem das jetzige Amtshaus steht. Die VHS, die Bibliothek und das Jugendzentrum sollen aber auf dem bisherigen Standort – wie auch immer er dann aussehen wird – bleiben.

Impressum:

dbz

Redaktion:
Mag.a
Claudia Rois



Eigentümer, Herausgeber und
Verleger: Mag. Claudia Rois

Repro-Satz-Montage: Donaustädter Bezirkszeitung

E-Mail: bz.donaustadt@aon.at
Internet: www.dbz-donaustadt.com
Tel: 0680 3178501

Auflage: 65.000 Exemplare

Druck: Mediaprint Zeitungsdruckereiges.m.b.H. & Co KG,
1232 Wien, Richard Strauss-Straße 16

Redaktionell gestaltete, entgeltliche Veröffentlichungen sind mit „Anzeige“, „Entgeltliche Einschaltung“, „Bezahlte Anzeige“, „Information“ oder „Werbung“ gekennzeichnet. Anzeigen können ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.

Schlussredaktion: 20. Juni. Eventuell später eintreffende Änderungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Medieninhaber zu 100 %: Mag.a Claudia Rois
Unternehmensgegenstand: Herausgabe von Lokalmedien
insbesondere der
dbz – Donaustädter Bezirkszeitung
Richtung: parteipolitisch unabhängige
Lokalberichterstattung und Information

www.dbz-donaustadt.com

Neu: HAUTARZT 22



Dr. Mo Pachala
FA Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Prandaugasse 1/Stg. 2/Top 2
1220 Wien

ALLE KASSEN! Tel. 01 / 34 34 200
Termine nach telefonischer Vereinbarung!

Behandlungen von:

Muttermalkontrolle und -entfernung
Hautkrebs Vor- und Nachsorge
Akne
Warzen
Psoriasis, Neurodermitis, Ekzeme
Herpes, Allergien uvm.

Ich freue mich auf Sie!

Mo 9-14 Uhr | Di 9-15 Uhr | Mi 14-19 Uhr
Do 8:30 - 12:30 Uhr

Grünes Licht für Bauprojekt?

Das umstrittene Bauprojekt Quartier Süßenbrunn kommt in den Gemeinderat



© wien.gv.at

Die Verwirklichung des Projektes Quartier Süßenbrunn wurde bei der letzten Sitzung am 15. Juni im Bezirksparlament empfohlen.

Wie die dbz in der letzten Ausgabe berichtete, kämpft eine Bürgerinitiative gegen die geplante Bebauung des Gebietes entlang der Süßenbrunnerstraße. Nun wurde das Projekt im Bezirksparlament abgesegnet.

Geplant ist auf dem 8,5 Hektar großen Areal westlich der Süßenbrunner Straße zwischen Oberfeldgasse und Breitenleer Straße das Quartier Süßenbrunner Straße West mit bis zu 33m hohen Wohntürmen.

Dazu soll die Süßenbrunner Straße verbreitert und die Gebäude an der Straße den gegenüberliegenden, bestehenden

Bauten mit max. 3 Geschossen angepasst werden. Dahinter sind dann höhere, mehrstöckige Häuser geplant. Laut jetziger Planung bis 21 Meter und punktuell an vier Stellen höher. Hier soll dann auch der 33 Meter Turm stehen. Außerdem sind neue Geschäfts- und Gewerbeflächen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie zwei öffentlich zugängliche Parkanlagen mit insgesamt rund zwei Hektar Größe vorgesehen.

Gegen das geplante Projekt kämpft eine Bürgerinitiative. Sie will verhindern, dass das bisher ländliche Gebiet zerstört und der freie Blick der AnrainerInnen

durch Bauten zerstört wird.

In der letzten Sitzung des Bezirksparlaments am 15. Juni war

das geplante Wohnprojekt Thema. Das Ergebnis: Mit den Stimmen der SPÖ und Neos wurde die Verwirklichung des Projektes empfohlen.

Die Mitglieder der Bürgerinitiative können diese Empfehlung nicht nachvollziehen. Geschlagen geben will man sich nicht: "Wir werden jedenfalls weiterkämpfen."

Über den Flächenwidmungsplan selbst wird voraussichtlich nach dem Sommer im Wiener Gemeinderat abgestimmt.

Fix ist – sollte er beschlossen werden – dann nur der Flächenwidmungsplan. Wie das Projekt am Ende tatsächlich aussieht, entscheidet sich erst im Zuge eines Architekturwettbewerbs.

Elektro
G. Hlawatschek
 E-Installationen u. Service

Ihr Elektriker im 22. Bezirk

Eßlinger Hauptstr. 70 Tel.: 01/774 96 09
1220 Wien Mo-Fr 7-12 Uhr
www.hlawatschek.at office@hlawatschek.at

LUMISOL
 SONNENSCHUTZTECHNIK
 www.lumisol.at

Aktion: Tischgrill gratis!

Terrassenkomfort zu jeder Saison!
 Mit der Pergolamarkise NOMO sind Sie dank der PVC-Bespannung bei jedem Wetter bestens geschützt! Unsere Musteranlage ist jederzeit nach Terminvereinbarung im Schaugarten zu besichtigen.
 Wir freuen uns auf Sie! Martina & Gerhard Fuit

Biberhaufenweg 184 1220 Wien Tel. 01/285 17 17 Mobil: 0699 1411 2113

Rosana aus Breitenlee: „Mir sind die Menschen wichtig“

Das „AgendaDonaustadt Plus“ Fenster



©Tim Dornaus

Rosana packt an in Breitenlee: So wie hier, auf der neuen Rautenwiese mit Agendabeauftragter Conny Sucher.

Waren Sie schon einmal bei einem Breitenleer Maibaumfest, einer „Punschhaltestelle“, bei einem Norbert-Scheed-Wald Spaziergang oder einer Rad-Ausfahrt rund um Breitenlee? Mit großer Wahrscheinlichkeit haben Sie dort Rosana Wiesmaier getroffen. Bei Aktionen des Agenda Stadtteil-Netzwerks Breitenlee ist sie so gut wie immer in tragender Rolle dabei. Die gebürtige Amerikanerin engagiert sich seit neun Jahren mit viel Liebe für das gute Miteinander im Stadtteil.

Kürzlich begegneten Agendabeauftragte Cornelia Sucher und Rosana Wiesmaier einander an der Rautenwiese, wo sie gemeinsam mit vielen Nachbar*innen, mit der AgendaDonaustadt und dem Forstbetrieb der Stadt Wien die Wiese gestalteten, acht Bäume und 20 Beerensträucher pflanzten. Die beiden Frauen nutzten die Gelegenheit um ins Gespräch zu kommen.

Sucher: Rosana, du bist vor

30 Jahren nach Breitenlee gezogen. Warum wolltest du hier her?

Wiesmaier: Ich mag die freie Sicht über die Felder, so weit das Auge reicht und die schönen Sonnenuntergänge sind gut zu beobachten. Es ist so ländlich, obwohl es noch zu Wien gehört. Man kann hier noch sehen, wie das Essen wächst. Das finde ich so schön am Stadtrand. Wenn mich Freunde zum ersten Mal besuchen kommen, sage ich ihnen für die Anreise: Wenn ihr glaubt, ihr seid schon zu weit gefahren, dann seid ihr richtig.

Sucher: Was ist dir für deinen Stadtteil besonders wichtig?

Wiesmaier: Mir liegen der Dorf-Charakter von Breitenlee und die landwirtschaftlichen Flächen am Herzen. Mit beidem müssen wir achtsam umgehen und sie in Einklang mit den Entwicklungen in unserem Grätzl bringen.

Sucher: Danke, dass du dich seit beachtlichen neun Jahren für Breitenlee engagierst. Was habt ihr schon geschafft?

Wiesmaier: Wir vom Stadtteil-Netzwerk versuchen, die Bewohner*innen aus ihren Häusern zu locken, weil uns das Gemeinsame, das Miteinander am Herzen liegt. Wir organisieren Radausflüge in den Norbert Scheed Wald, weil viele gar nicht wissen, welche Naturschätze es hier gibt. Oder wir laden zu Veranstaltungen wie dem Maibaumfest im Frühjahr oder zur Punschhaltestelle im Winter ein. Diese Aktionen passen gut zum alten dörflichen Charakter des Stadtteils. Nach zwei Jahren Pause waren wir froh, endlich wieder zum Maibaumfest einladen zu können – es war sehr viel Arbeit, aber es hat sich gelohnt.

Sucher: Ich kann allen Bewohner*innen nur empfehlen, mal bei einer der Aktionen vorbei zu kommen! Was habt ihr in

der kommenden Zeit so vor?

Wiesmaier: Wir arbeiten weiter an attraktiven Angeboten der Begegnung. Besonders freuen würde uns ein fixer Ort der Begegnung für die Bewohner*innen, damit wir unabhängig von Wetter und Genehmigungsverfahren sind.

Sucher: Du bist die Gruppensprecherin des Stadtteil-Netzwerks. Wie läuft eure Team-Arbeit?

Wiesmaier: Wir sind eine sehr kleine Gruppe und manchmal wird es für Einzelne zu viel. Daher würden wir uns wahn-sinnig über mehr Aktive im Netzwerk freuen! Die Zusammenarbeit mit den Kaufleuten Breitenlee läuft super und natürlich mit der AgendaDonaustadt, die durch den Bezirk ermöglicht wird.

Sucher: Auch für mich ist die Zusammenarbeit mit euch bereichernd – eure Lust, tätig zu sein, ist ansteckend! Woher kommt die Energie für dein Engagement?

Wiesmaier: Mir sind Menschen wichtig. Ich bin als Kind oft übersiedelt. Stabile, langhaltende Beziehungen sind für mich wertvoll geworden. Jetzt macht es mir Spaß, Orte für Begegnungen mitzugestalten. Außerdem ist es mir auch wichtig, unseren Grünraum zu erhalten – den Norbert Scheed Wald und die Landwirtschaft. Das Netzwerk Breitenlee ist für mich eine gute Gelegenheit mitzugestalten, Menschen zu vernetzen und zu aktivieren, damit aus Breitenlee und Neu Essling keine Schlafstädte werden.

LiDo – Links der Donau geht was weiter



Ein Spaziergang in unserem schönen Bezirk ist immer wieder ein Erlebnis und eröffnet dabei auch Gelegenheiten, Neues im Heimatbezirk zu entdecken. Doch wo liegen die besten Wege in der Donaustadt? Das Projekt LiDo widmet sich genau diesem Thema. Eine neue Fußwegkarte bietet Unterstützung beim Orientieren und Entdecken der beiden Bezirke links der Donau. Gemeinsam mit dem Floridsdorfer Bezirksvorsteher Georg Papai und der Mobilitätsagentur Wien und in Zusammenarbeit mit Menschen aus den beiden Bezirken wurde eine Fußwegkarte in den letzten Monaten entwickelt.

Die LiDo-Fußwegkarte leistet einen Beitrag, die hohe Lebensqualität links der Donau sichtbar zu machen. Denn es lohnt sich, die Schönheiten von der „richtigen“ Seite der Donau, eben „LiDo“ beim Zu-Fuß-Gehen zu erforschen. Auch die Vielfältigkeit, die besonders in der Donaustadt wirklich ausgeprägt ist, lässt sich beim Zu-Fuß-Gehen am eindrucklichsten erleben. Von der Donauplatte bis in die Lobau, von Kaisermühlen bis nach Süßenbrunn liegen die unterschiedlichsten Bezirksteile oft direkt nebeneinander. Die mit der Erstellung betraute Mobilitätsagentur hat die „LiDo Karte“ aufgrund detaillierter Interviews mit Menschen aus Floridsdorf und der Donaustadt, die ihre Lieblingsrouten verraten haben, gestaltet.

Doch das Projekt „LiDo – links der Donau geht was weiter“ ist damit noch nicht abgeschlossen. Die Mobilitätsagentur Wien und zahlreiche lokale PartnerInnen arbeiten daran, das Fußwegenetz nachhaltig zu verbessern und eine Kultur des Zu-Fuß-Gehens zu etablie-

ren. Dieses Netzwerk aus engagierten Organisationen und Einzelpersonen widmet sich gemeinsam mit der Mobilitätsagentur im Herbst 2022 den Schwachstellen des Fußwegenetzes und soll daraus konstruktive Vorschläge zur Verbesserung ableiten.

Nach dem Radwegenetz möchte ich mich als Bezirksvorsteher künftig auch verstärkt dem Fußwegenetz in der Donaustadt widmen. Denn eines ist klar – das Zu-Fuß-Gehen ist ein wichtiger Teil der Mobilität. Und da der Bezirk bekanntlich sehr groß ist, liegt hier noch viel Arbeit vor uns.

Zur Info:

- Das LiDo-Netzwerk ist offen für alle Interessierten. Termine erfährt man auf der Website bzw. über den Newsletter von „LiDo geht“. <https://www.wienzufuss.at/lido-geht/>

- Die neue „LiDo Karte“ liegt im Bezirksamt, an den Standorten der Volkshochschule, den Büchereien und den Gebietsbetreuungen kostenfrei auf.

Ihr
Bezirksvorsteher
Ernst Nevriy

Museum Aspern - Essling 1809



Lange Nacht der Museen am 1. Okt.!

Museum Aspern 22, Aspener Heldenplatz 9:

bis Oktober jeden Sonntag von 10-12 Uhr
Privatführungen für Schulklassen nach Vereinbarung!

Der Eintritt ist frei!

Die Bücher „Auf den Spuren von 1809“ und „Die Sebastiankapelle“, in der das Museum Aspern 1809 untergebracht ist, sind im Museum erhältlich.



Dr. Nina Mikuskovics
Ärztin für Allgemeinmedizin - Alle Kassen

Mo 15:00 – 18:00 Uhr

Di u. Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Mi 15:00 – 19:00 Uhr

Do 07:00 – 12:00 Uhr

Anmeldung bis 30 Minuten vor Ordinationsende

Tel.: 01/202 90 90

www.diehausarztin22.at

22

DIE
HAUS
ÄRZTIN

Polgarstraße 1/3/R01, 1220 Wien (Eingang Lange Allee 87)

Lobau: Experten warnen vor Austrocknung

Pflanzenarten verschwinden und Fische verenden



©Kurt Kracher

Auch wenn die starken Niederschläge der letzten Zeit für ausreichend Wasser gesorgt haben, schlagen Experten von Universität Wien, BOKU Wien und Naturhistorischem Museum Alarm. Die Situation sei "dramatisch". Die Naturlandschaft müsse wieder mit der Donau vernetzt werden (die dbz berichtet).

Laut den Experten würden in der Unteren Lobau Tier- und Pflanzenarten verschwinden und Fische in den ausgetrockneten Tümpeln verenden. "Ohne eine deutliche Wiederanbindung an das Wasser der Donau werde die Untere Lobau bald ihren Auencharakter, ihre Artenvielfalt, ihre letzten Wasserflächen und damit auch ihren Wert im Rahmen des Nationalparks Donau-Auen verlieren", malen die Experten ein schreckliches Zukunftsbild. "Die Lobau braucht Wasser, und zwar viel und sofort!"

Rettung durch Anbindung an Donau

Eine 2015 abgeschlossene Studie zu Möglichkeiten, die Gewässer der Lobau mit der Donau zu vernetzen, komme zu dem eindeutigen Befund: Ohne Manage-

ment, ohne signifikant Wasser in die Lobau zu leiten, würde dieser wertvolle Lebensraum verloren gehen. Dahinter verberge sich auch ein Interessenskonflikt um die zeitweise Nutzung des Grundwassers der Lobau durch die Stadt Wien. Sieben Jahre seien seit der Studie vergangen und nichts dazu entwickelt worden, kritisierten die Experten. "Auch wenn der Status 'Nationalpark' grundsätzlich eine Grundwassergewinnung zulässt, darf die Grundwassergewinnung nicht eine Verschlechterung des ökologischen Zustands und einen Biodiversitätsverlust zur Folge haben", wurde festgehalten.

Gefordert wurden auch kurzfristig umzusetzende, erste Maßnahmen. Das eigentliche Ziel müsse aber die Wiederanbindung der Unteren Lobau an die Donau sein. Damit bekäme Wien endlich auch eine echte Au zurück, sind die Experten überzeugt.

"Zur Zeit ist eine wasserrechtliche Bewilligung zur Dotation der Oberen Lobau aufrecht, die bewilligte Dotationswasserführung reicht bis zum „Staudigl“-Wehr, heißt es dazu aus der zu-

ständigen Abteilung Wiener Gewässer (MA 45), die auch diese wasserrechtliche Bewilligung inne hat. Andere Bewilligungen zur Dotation der Lobau existieren derzeit nicht. Die bewilligte Wassermenge dieser Dotation könne nach Entfernung von Totholz und Anladungen im Vorjahr (im Auftrag der MA 45) ausgenutzt werden, es gelangt nun vermehrt Wasser bis ans Ende des Großenzersdorfer Arms (Wehr Staudigl). Das Ende der bewilligten Dotationsstrecke sei mit dem Wehr Staudigl mit Lage und Höhe behördlich festgelegt und kann daher nicht willkürlich geändert werden.

"Die Abteilung Wiener Gewässer (MA 45) prüft aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingun-

gen Dotationsszenarien für die Untere Lobau (mit aktuell realistischen Mengen von 500 – 1.500 l/s) und deren Auswirkungen auf das Gewässersystem (Oberflächenwasser) und das Grundwasser (Trinkwasserreservoir der MA 31). Zudem erfolgen Überlegungen zur hydraulischen Optimierung des Gewässersystems der Unteren Lobau zur Minimierung der Auswirkungen auf die Trinkwassergewinnung. Dies soll als Grundlage für weitere Abstimmungen mit der MA 31, MA 22, MA 49 und der Nationalparkgesellschaft und in weiterer Folge für einen neuerlichen wasserwirtschaftlichen Dinationsversuch in der Unteren Lobau dienen", so die MA 45.



Wir wünschen einen schönen Sommer!

Ihre Volkspartei Donaustadt

Sommer, Sonne – Baustellen

Auch diesen Sommer wird auf Donaustädter Straßen gebaut



©Wiener Linien

Im Zeitraum 1. Juli bis 4. September fährt die U2 nur bis zur Station Aspernstraße

Betroffen sind heuer nicht nur Fahrzeuglenker. Auch Öffi-Benutzer müssen Einschränkungen hinnehmen.

Kagraner Brücke

Ein großer "Brocken" mit Stau-garantie ist die Sanierung der Kagraner Brücke. Die 1977 errichtete Brücke ist für den Fahrzeugverkehr die einzige Querungsmöglichkeit über die Alte Donau. Aufgrund der über die Jahre entstandenen Schäden und Undichtigkeiten wird sie nun von Juni bis Dezember einer Gesamtinstandsetzung unterzogen. Dadurch werden Fahrstreifeneinengungen und wechselweise Umlegen notwendig. In den Spitzenzeiten stehen je Fahrtrichtung immer zwei Fahrstreifen zur Verfügung. Darauf abgestimmt errichtet die Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau zwischen Juli und November einen baulich getrennten Zweirichtungsradweg auf der Wagramer Straße von der Arbeiterstrandbadstraße bis zur Siebeckstraße. Auch hier stehen auf Baudauer immer zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung zur Verfügung.

U2 fährt nur bis Aspernstraße

Beim Bau an der Stadtstraße haben die Arbeiten für die Untertunnelung begonnen. Für die unterirdische Gleisquerung der U2 ist in diesem Zusammenhang eine Einstellung des U-Bahn-Betriebes zwischen den Stationen Aspernstraße und Seestadt – das betrifft die letzten drei Stationen Hausfeldstraße, Aspern Nord und Seestadt - im Zeitraum 1. Juli bis 4. September (also während der Sommerferien) notwendig. Die Wiener Linien werden gesondert über den Ersatzverkehr informieren.

Mit Schulbeginn soll die U2

dann wieder wie gewohnt von Schottentor bis in die Seestadt unterwegs sein. Für die Dauer der Arbeiten richten die Wiener Linien ein umfassendes Ersatzangebot ein:

- Die Ersatzbuslinie U2E fährt täglich zwischen Aspernstraße, Hausfeldstraße und Aspern Nord. Zu Spitzenzeiten steht alle 5 Minuten ein Bus zur Verfügung.
- Als Ersatz für die Nacht-U-Bahn wird die Linie U2E in den Nächten vor Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis zur Station Seestadt verlängert.
- Die Buslinie 84A, die zwischen Aspernstraße über die Seestadt nach Aspern Nord verläuft, wird mit Gelenkbussen

verstärkt.

Ab Aspern Nord gibt es zudem die Möglichkeit, auf die S80 auszuweichen. Die S80 fährt über die Bahnhöfe Stadlau, Simmering, Hauptbahnhof, Meidling nach Hütteldorf. In der Station Stadlau ist ein Umstieg in die U2 möglich.

Einschränkungen der S80

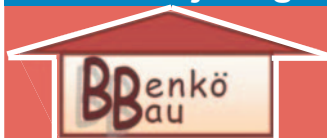
Einschränkungen gibt es allerdings auch bei der S 80. Wegen Bauarbeiten der ÖBB fährt die S80 von Freitag, 29. Juli, 23:30 bis Sonntag, 4. September, 04:00 nicht zwischen den Stationen Stadlau und Hauptbahnhof.

Vor Ort informieren die Wiener Linien mit Stationsaushängen und Durchsagen über das Ersatzangebot, auch MitarbeiterInnen werden persönlich für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen.

Rohrlegungsarbeiten

Daneben gibt es wieder zahlreich größere und kleinere Baustellen, wie etwa in der Breitenleer Sagedergasse. Die Rohrlegungsarbeiten von Wiener Wasser in der Sagedergasse umfassen mit Mai auch den Abschnitt bis Rothenburgstraße, die Stachegasse wird ab Juni zwischen Breitenfurter Straße und Eckartsaugasse als Einbahn geführt. Das Bauende ist für Ende August 2023 vorgesehen.

über 30-jährige Bezirkstätigkeit mit zufriedenen Kunden



**Walter Benkö
Baumeisterbetrieb
Tel.: 0664 110 13 52
benkoebau@gmail.com**



**Neubauten, Zu- und Umbauten,
Fassaden, Mal- u. Streicharbeiten,
sämtliche Innenarbeiten
barrierefreie Pensionistenbäder,
Fliesenlegerarbeiten,
Zäune, Terrassen, Pflasterungen
Baggerarbeiten, Aushub**

prompt * zuverlässig * preiswert

©fb Wien Donaustadt



Im Bereich der U-Bahnstation Donauzentrum, ist der Durchgang vollkommen verreckt. Da hier in dem "stillen Eckerl" auch gerne die Notdurft verrichtet wird, stinkt es bestialisch zum Himmel. Nachdem Öffi-Benützer den Misstand auf der "Sag's Wien" (die **dbz** berichtete) deponiert haben, wurde auch prompt das Eck gereinigt.

Endgültig ist damit das Problem aber noch lange nicht vom Tisch. Denn leider gibt es hier keine Toilette. Statt also in eine der Toiletteanlagen des nahe gelegenen Donauzentrum zu gehen oder eine Station früher auszusteigen, denn hier gibt es WCs, verrichten manche lieber gleich ihre Notdurft im Eck.

Metal-Kreuz vermisst



"Wer macht denn so etwas?", fragen sich LeserInnen der **dbz**. Seit kurzem fehlt auf der Gedenktafel für den in der Lobau erschossenen Wachmann Deml nahe dem Museum das große Metallkreuz. Wurde es abgebrochen und mitgenommen, oder gleich im Naturschutzgebiet entsorgt?

Der Stadtschutzwachmann Heinrich Deml wurde 1920 in der Lobau erschossen, weil er einen Dieb auf frischer Tat stellen wollte. Die Täter wurden ein Jahr später durch Zufall gefasst. Das "Deml-Kreuz" wurde im Jahr 1921 errichtet und Ende 1975 restauriert.

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

Sicher in den Urlaub

Tipps für die richtige Urlaubsvorbereitung

Viele Urlauber sorgen sich vor Antritt einer Reise vor allem um die Sicherung ihres Wohnraums, denn ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet meist einen großen Schock. Einen hundertprozentigen Schutz gegen Einbrüche gibt es zwar nicht, doch es bestehen sehr gute Methoden und Techniken, die es den Einbrechern schwerer machen oder sogar vom Tatvorhaben abbringen:

- Beim Einbruch in Wohnungen zielen die Täter zumeist auf die Eingangstür ab. Doch bei Einfamilienhäusern sind Terrassentüren, Fenster und Kellertüren die Hauptangriffspunkte der Kriminellen.

- Bei Neu- oder Umbauten empfiehlt sich der Einbau von einbruchshemmenden Türen und Fenstern, ältere Modelle lassen



Sorgen Sie vor – dann hat er keine Chance!

sich meist nachrüsten. Der Einbau von hochwertigen Schlössern, Beschlägen, und Zusatzsicherungen kann einen sinnvollen Einbruchsschutz bieten.

Abgesehen von diversen Sicherheitseinrichtungen gibt es

einfache und wirksame Methoden, um Täterinnen und Täter abzuschrecken:

- Versperren Sie die Tür, nicht nur ins Schloss ziehen! Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie die

Fenster nicht gekippt.

- Vermeiden Sie Anzeichen Ihrer Abwesenheit (überfüllter Briefkasten, Werbematerial an der Tür). Bitten Sie Nachbarn, diese zu entfernen. Eine funktionierende Nachbarschaft macht es den Tätern schwerer. Vermeiden Sie auch Hinweise auf Ihre Abwesenheit durch Eintragungen in sozialen Medien.

- Lassen Sie Beleuchtung und Radio mit Hilfe einer Zeitschaltuhr zu unterschiedlichen Zeiten an- und ausgehen (und informieren Sie ihre Nachbarn darüber).

- Tauschen Sie eventuell Ihre Kontaktdaten mit ihren Nachbarn aus, damit Sie im Notfall rasch erreichbar sind.

Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Polizeinspektion und auch auf der Website www.gemeinsamsicher.at

WienMobilStationen werden erweitert



Die WienMobil Stationen stellen eine hervorragende Verknüpfung des klassischen Öffi-Angebots mit Leihfahrzeugen dar und sind eine attraktive Alternative zum privaten Auto. Gerade in den Außenbezirken sind die Leih-Angebote eine gute Ergänzung. In der Donaustadt wurde schon der Großteil der WienMobil Rad-Stationen errichtet. 18 von 20 Stationen sind bereits in Betrieb.

Nun wird bei zwei von ihnen das Leihangebot erweitert. An den Standorten Stadlau und Schüttauplatz kommen bis Ende des Jahres noch Leihautos, Scooterabstellplätze und Radservicestationen hinzu.



Was wird denn hier wieder gebaut?“, fragen Esslinger, die eines Tages bei ihrem Einkauf beim Lidl und Pagro auf der Esslinger Hauptstraße 61 vor verschlossenen Türen standen. Einige Wochen später erfolgte nun der Abriss des Gebäudes.

Die **dbz** hat nachgefragt: Auf dem Areal zwischen Telefonweg und Illnerstraße wird eine Wohnhausanlage mit 140 Wohnungen errichtet.

Auf einen Einkauf in den beiden Geschäften müssen AnrainerInnen zwar in nächster Zeit, aber nicht auf Dauer verzichten. Beide Filialen werden nach Fertigstellung der Anlage wieder im Erdgeschossbereich einziehen.

SPÖ
DONAUSTADT

Die SPÖ-Donaustadt wünscht einen erholsamen und entspannten Sommer.

Mag. Josef Taucher
Vorsitzender der SPÖ-Donaustadt
Abgeordneter zum Wiener Landtag und Gemeinderat
Vorsitzender des SPÖ-Klubs im Wiener Rathaus

Foto: Christian Fährthner

Bezirksrundschau



Kaisermühlen Lichterfest 2022 abgesagt

In den den beiden letzten Jahren mussten Fans des Wiener Lichterfestes auf der Alten Donau auf diese schöne Veranstaltung verzichten. Nun heißt es ein weiteres Jahr darauf warten, dass beleuchtete und geschmückte Botte in der Sommernacht die Alte Donau erhellen.

Der Grund ist diemal nicht Corona sondern eine Baustelle auf der Kagraner Brücke. (Lesen Sie dazu auch S. 7) Da hier in Blickrichtung Gänschäufel nur ein Fahrstreifen frei sein wird, reicht das für die Besucher und die nötige Infrastruktur des Wiener Lichterfestes nicht aus, so die Veranstalter.

Nach Rücksprache mit der Verkehrspolizei müsse daher das Lichterfest deswegen aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Die Veranstalter zeigen sich aber zuversichtlich, dass das Wiener Lichterfest an der Alten Donau 2023 endlich wieder stattfinden wird.



Seestadt Outdoor Ausstellung

Seit Mitte Juni präsentiert aspern Die Seestadt in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Wien die Outdoor-Ausstellung „Was hat die Verfassung mit mir zu tun?“. Leicht verständlich, mit viel Witz Charme und als Comic gezeichnet.

Direkt am zentral gelegenen See, entlang der Seestadtpromenade ist die Outdoor-Ausstellung rund um die Uhr bis Jahresende kostenlos zugänglich. Gemütlich schlendernd kann man sich hier mit der Österreichischen Verfassung – auf eine etwas andere Art – auseinandersetzen, denn als Grundlage für Demokratie, Freiheit, Gleichheit und Rechtsstaat geht sie uns alle etwas an.



Kagran Autoraser

In der Donaustadtstraße in Kagran hatte es ein Pkw-Lenker offenbar besonders eilig: Der Raser wurde am Freitag, den 17. Juni um 22 Uhr 43 Uhr von einem mobilen Radarmessfahrzeug mit einer Geschwindigkeit von sage und schreibe 137 km/h statt der erlaubten 50 km/h geblitzt.

Dem Lenker droht nun der Führerscheinentzug.



Sommer, Sonne, Leselust

der **dbz**-Buchtipps



Der Untertitel sagt es: Gelesen wird, was in der Stadt wächst. Das Buch ist ein Buch über essbare Wildpflanzen. Gleichzeitig ist es aber auch ein Kochbuch mit über 50 Rezepten. Zusätzlich finden die LeserInnen in den wunderschön illustrierten Kapiteln allerhand Wissenswertes über Wiener Sehenswürdigkeiten. Die Autorin, Ernährungsexpertin und Wein-Liebhaberin, sammelt für mehr als 60 verschiedene Rezepte Wildkräuter,

die in der Stadt wachsen und gedeihen, um sie abseits von Schnitzel und Tafelspitz zu köstlichen Mahlzeiten zu verarbeiten. Einige Rezepte sind, wie die kandierten Veilchen (das Lieblingskonfekt von Sisi), das Veilchenparfait oder die gebackenen Hollerblüten wohl bekannt. Anderen muss man sich erst annähern. Warum nicht einmal gefüllte Lindenblätter statt gefüllten Weinblättern? Vielleicht eine gute Alternative zu den ständig steigenden Lebensmittelpreisen!

Alexandra Maria Rath: Wildes Wien

Gmeiner Verlag 2021, 240 S.

ISBN 978-3-7408-1448-9



Als ihr Verlobter Alex beim Bergsteigen in den Alpen unter ungeklärten Umständen ums Leben kommt, bricht für Caro eine Welt zusammen. Um mit seinem Tod abzuschließen, reist sie an den Ort, von dem aus Alex zu seiner riskanten letzten Tour aufgebrochen ist. Dort lernt sie Samuel kennen, der an der erfolglosen Rettungsmission beteiligt war. Nach und nach wird er ihr Vertrauter. Bis sie merkt, dass er ein tödliches Geheimnis vor ihr verbirgt. Die

Geschichte lebt von den unterschiedlichen Charakteren und den verschiedenen Perspektiven, aus denen die Handlung erzählt wird. Doch es gibt Zeitsprünge und man muss schon aufmerksam lesen, damit man nicht den Faden verliert. Die Landschaft ist sehr atmosphärisch und beeindruckend beschrieben. Die Autorin hat eine düstere Atmosphäre geschaffen, bei der es an Emotionen nicht fehlt. Diese Geschichte lebt durch das atemberaubende Setting der Alpen sowie die Kälte, die durchweg in diesem Roman herrscht, manchmal glaubt man sie förmlich zu spüren!

Michaela Kastel: Kaltes Herz Fast Eis

Emonsverlag 2022, 352 Seiten, 22,95 €

ISBN 978-3-7408-1242-3

Parks sind für den Sommer gerüstet

Wasserspiele und Schattenplätze



Auch der Park in der Polgarstraße wird "hitze"fest".

Rechtzeitig, bevor es richtig heiß wird, wurden auch ein paar Parkanlagen für die Hitze ausgerüstet:

Parkanlage Polgarstraße

Die Parkanlage Polgarstraße ist nun für Kinderspaß im kühlen Nass garantiert. Im Park gibt es jetzt auch ein Wasserspiel, im Sommer genau das Richtige für kleine Wasserratten.

Parkanlage Strakaweg:

Auch in der Parkanlage Strakaweg in Kagran sorgt rechtzeitig zu Beginn der heißen Jahreszeit ein Wasserspiel für Abkühlung - und zwar für Groß und Klein.

Und eine neu errichtete Schattenpergola sorgt bei den kleinen und großen BesucherInnen zusätzlich für Sonnenschutz beim Spielen.

Hans-Hass-Park:

Und auch der Hans-Hass-Park in Kaisermühlen bietet nach der Neugestaltung Schutz vor Hitze. Weiters bietet er auch zusätzliche neue Attraktionen. Eine Schattenpergola und ein Tischtennisplatz beim neuen Eingangsbereich an der Schödlbergergasse sowie ein Trinkbrunnen laden ebenso zum Verweilen ein wie die zusätzlichen Sitzgelegenheiten beim Eingang Jungmaistrasse.

Lebe deine Liebe!

In der Regenbogenhauptstadt Wien kannst du deine Lebens- und Liebesentwürfe frei von Diskriminierung leben. Die Stadt unterstützt alle von Diskriminierung betroffenen homo-, bi-, transsexuellen und intergeschlechtlichen Wiener*innen und bietet Aufklärungsarbeit. Du erhältst anonyme und kostenlose Beratung bei der Wiener Antidiskriminierungsstelle (WAST).

Hol dir jetzt Beratung!

Stadt
Wien



Bezahlte Anzeige



wien.gv.at/queer

dbz-Veranstaltungskalender

Liebe LeserInnen, es gibt endlich wieder Veranstaltungen! Wir empfehlen Ihnen kurzfristig bei den Veranstaltern nachzufragen! Bitte richten Sie sich nach den tagesaktuell geltenden Vorschriften.

Stadlauer Bauernmarkt

Der Bauernmarkt findet weiterhin jeden Freitag von 8-12.30 Uhr statt! Die nächsten Termine im Stadlauer Park sind der 24. Juni, der 8. und 22. Juli, der 6. und 19. August sowie der 2. und 16. September; die Termine auf der Piazza Star 22 (im Innenhof beim BillaPlus) sind der 1., 15. und 29. Juli, der 12. und 26. August sowie der 9. September.

Matineen im Gartenbaumuseum

Am 2. Sonntag im Monat von 10.30 bis circa 11.30 Uhr und von 12 bis circa 13 Uhr, bieten die kostenlosen Matineen im Österreichischen Gartenbaumuseum ein buntes musikalisches Programm. Am 10. Juli: Renato Koller "Me and my guitar" und am 11. September: Ulli Bärer & Ulli Winter "Best of Austropop" Musikalische Zeitreise aus 6 Jahrzehnten" Dauer jeweils ca. eine Stunde. Platzreservierung ist unbedingt erforderlich unter Telefon: +43 1 4000-42048 (Mo-Fr 8 bis 14 Uhr), der Eintritt ist frei!
Siebeckstraße 14

Veranstaltungen im Kulturfleckerl

25. Juni 19 Uhr: Carole Alston & Markus Gaudriot Trio Jazz
1. Juli 19 Uhr: New West - Country
9. Juli 19 Uhr: Remember Elvis Band - Tribute to Elvis Presley
7. August 19 Uhr: Betty Blue Quartett feat. Ramona Steiner -Jazz

Zählkarten für diese Veranstaltungen möglichst per Mail bestellen reservierung@kulturfleckerl.at oder 0677 / 630 19 868, bitte aufs Band sprechen, Sie werden zurückgerufen! Esslinger Hauptstraße 96

Gemeinsam sicher in der Donaustadt

Die Beamten stehen der Bevölkerung bei diesen Gelegenheiten mit Rat und Informationsmaterial zur Verfügung.

Sprechstunde

4. Juli 9-11 Uhr, Radio Fernsehen Weber, Schüttaustr. 62
6. Juli 10-12 Uhr, , Juwelier Aschenbrenner, Leonard-Bernstein-Straße 4-6/7/6
11. Juli 14-17 Uhr, Peter's Treff Donaupark, Arbeiterstrandbadstr. 122
15. Juli 17-18 Uhr, ENI Tankstelle, Donaustadtst. 43

Vorstadtbeisl Selitsch

Gastlichkeit mit Herz und Qualität seit 1898



*Hier kochen
Vater & Sohn!*

**UNSER SCHATTIGER GASTGARTEN
ERWARTET SIE!**

FRISCHE PILZE UND EIERSCHWAMMERL!

- 06.7., 18.00 Uhr – Kurti Strohmer's Hawara
"Wiener Lieder Abend"
- 24.7., 16.00 Uhr – Die 16er Buam Klaus & Patrick
- 05.8., 18.00 Uhr – Sommernacht des Rock'n Roll
mit Monti Beton
- 06.8., 10.00 Uhr – Großes Sommerbuffet -
von 10 - 16 Uhr; Büffeteröffnung 12 Uhr

**Wir verabschieden uns in den Urlaub!
Sonntag 7.8. bis Montag 29.8. wegen Renovierung geschlossen.
Ab Dienstag 30.8. wieder geöffnet.**

Für Ihre Feier oder Veranstaltung sind wir auch außerhalb
unserer Öffnungszeiten für Sie da- planen Sie mit uns!

22., Konstanziag. 17 / Gemeindeaugasse www.selitsch.at vorstadtbeisl@selitsch.at
Di, Mi, Fr, Sa, Feiertag: 10-16 Uhr Do: 10-22 Uhr So u. Mo Ruhetag Tel. 01 282 32 73

dbz-Veranstaltungskalender

18. Juli 16-17 Uhr, Feinkost Hochgerner, Pröpstlg. 1
19. Juli 17-19 Uhr, Kinderfreunde, Josef-Bohmann-Hof
20. Juli 14-17 Uhr, Fahrradverleih Walter, Donau City

Trafik-Sprechstunde

1. Juli 17-18 Uhr, Trafik Müller, Viktor-Kaplan-Str. 11
4. Juli 10-11 Uhr, Trafik Shirzad, Düsseldorferstr. 38
13. Juli 15-16 Uhr, Trafik Nebdal, Donaufelder St. 148
25. Juli 10-11 Uhr, Trafik Schwarzbauer, Steigentesch-
gasse 136,
25. Juli 12-13 Uhr, Trafik Eckert, Wagramer Str. 53

Grätzl-Kaffee

6. Juli 10-12 Uhr, Cafe United in Cycling, Wangari-Maat-
hai-Platz 3, Seestadt
6. Juli 14-15 Uhr, Tauber im City Gate, Wagramer
Straße 195
7. Juli 10-11 Uhr, Mehlspeiskuchl, Wagramer Str.122
7. Juli 15-16 Uhr, Eismacherei, Steigentesch. 92
8. Juli von 17-18 Uhr, Eissalon Angelino, Pirquetg. 3
11. Juli 17-18 Uhr, Tchibo, Gewerbepark Stadlau
12. Juli 10-11 Uhr, Cafe KA-RO, Rennbahnweg 27/21/R9
19. Juli 8-9 Uhr, Cafe Stress, Ullreichgasse 13

Der Bezirksvorsteher auf Tour

Einmal im Monat ist er jeweils einen Nachmittag lang in den beliebtesten Lokalen, Gastgärten und weiteren Treffpunkten in den einzelnen Bezirksteilen anzutreffen. um sich mit den BürgerInnen auszutauschen.

30. Juni: Kagran

15. September: Stadlau

Führungen Groß Enzersdorf

Stadtrundgang am 25. Juni und 17. September, Mit Josef Redl und Gerald Bichinger. Besuchen Sie die Stadtmauerstadt im Marchfeld und lassen Sie sich im Rahmen eines Spaziergangs auf eine Zeitreise durch die Jahrhunderte ein. Treffpunkt 14 Uhr beim Hauptplatz/ Stadtsaal

Nachtwächter Gruseltour am 27. August, Treffpunkt 19 Uhr beim Hauptplatz/Burghof, Hans Leitgeb (gewandert) erzählt Schauriges über die ehemalige Blutgerichtsbarkeit anhand von Originalberichten. Inklusive Besuch des Foltermuseums im historischen Gemeindegarten. Unkostenbeitrag Erw. € 8,- / Kinder (bis 15 J.) € 5,- Anmeldung Gemeindeamt, Tel. +43-2249-2314 DW 28

Flohmarkt in der Pfarre St. Christoph

am Freitag, 24. Juni von 14 - 18 Uhr
und Samstag, 25. Juni von 10 - 16 Uhr.

Sie finden eine große Auswahl an Bekleidung, Schuhe, Taschen, Spiele, Baby u. Kindersachen, Bücher, Schallplatten, CD, Geschirr, Elektro u. Haushaltsgeräte, Bilder Kleinmöbel u. vieles mehr.

Rennbahnweg 44, U1 Nähe

Lichterfest Alte Donau auch 2022 abgesagt!

bühne donaupark

2. Juli bis 21. August



2.7., 19.00, Saisoneröffnung 2022

2.7., 19.30, Dennis Jale & Jam Gang mit Special Guest Niddl

3.7., 19.30 Wiener Wahnsinn - Kultband aus der Donaustadt

8.7., 19.30, Isabel Meili - Kabarett

SA 9./16./23./30.7. u. 6./13./20.8. jew. 16.30 Kinderschminken

9.7., 19.30, Peter Rapp & Ridin Dudes - Rock'n'Roll

10.7., 18.00, Andy Lee Lang m. Herbert & Viktor "Wienerisch"

15.7., 19.30, Nina Hartmann - Kabarett

16.7., 19.30, Austria 2 1/2 - Austropop

17.7., 18.00, Kurt Strohmayer und seine Hawara - Wienerisch

22.7., 19.30, Christoph Fälbl - Kabarett,

23.7., 19.30, New West - Country Music

24.7., 18.00, Sirtaki Schrammeln mit Charlotte Ludwig

29.7., 19.30, Angelika Niedetzky - Best of/Kabarett

30.7., 19.30, Deppat & Goschat - Junger Austropop

31.7., 18.00, Herbert's Swinging Vienna - Swinging Wienerlied

5.8., 19.30, Fredi Jirkal - Best of/Kabarett

6.8., 19.30, City Slickers - Country Music

7.8., 18.00, Hans Ecker Trio - Wienerisch im Donaupark

12.8., 19.30, Peter & Tekal - Gesund Gelacht/Kabarett

13.8., 19.30, DIE 3 - Best of Austropop

14.8., 18.00, Christl Prager m. d. neuen Schrammeln und HPÖ

19.8., 19.30, Orig. Swingtime Big Band m. Anita Horn

20.8., 19.30, The Legendary Daltons - Rock'n'Roll

21.8., 18.00, Michaela Rabitsch und Robert Pawlik Quartett - Jazz

Wir freuen uns auf Sie!



Eintritt frei!

Hotline 0699 81 36 82 92

www.buehnedonaupark.at

Arbeiterstrandbadstr. 122, beim Irissee

dbz-Veranstaltungskalender

Welturaufführung in der Kulturgarage

Am **30. Juni um 19.30 Uhr** feiert die weltweit erste **A Cappella Oper** mit Bühnen- und Orchesterchor mit dem Titel **“OHNE AUGUST”** in der Kulturgarage Premiere. Weitere Vorstellungen am **1. Juli um 19.30 Uhr** und am **2. Juli um 15 und 19.30 Uhr**. In diesem einzigartigen Format begleiten zwei Chöre das Geschehen: einer auf der Bühne und einer quasi als Orchesterersatz - ein Novum in der langen Geschichte der Oper. Inhalt: Das Volk der Bunten sieht sich einer politischen Machtübernahme durch die Grauen ausgesetzt. Ihr Volksheld, der alte Clown August, warnt davor und wird dafür als politischer Gegner aus dem Weg geräumt. Der schwierige Umbau wird beinahe vollzogen, als die Handlung doch noch eine überraschende Wendung nimmt...

Tickets: unter www.acapellaoper.com
Kulturgarage Seestadt, Am Ostrom-Park 18,

Donaustädter Ferienspiel

Das Wiener Ferienspiel feiert 50 Jahre Jubiläum! Von **Juli bis September 2022** können sich Kinder und Jugendliche in der Donaustadt sportlich und kreativ betätigen, den Bezirk erkunden und Neues entdecken. Am Programm stehen zum Beispiel eine Sportolympiade, Kajak fahren und andere sportliche Aktivitäten. Wer sich gern kreativ betätigt, kann basteln, töpfeln oder bei Tanz- und Theater-Workshops mitmachen. Jede Menge Abenteuer bietet der Aktivspielplatz Rennbahnweg. Dazu gibt es Erkundungstouren in die Lobau, einen Workshop zu KI und Robotik bei Wien Digital und viele Feste. Die Teilnahme an den Aktionen ist gratis. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Alle Aktionen zum großen Sommerferienspiel findest du im Ferienspielpass, den SchülerInnen im Juni in der Schule bekommen. Falls das nicht klappt, erhalten Sie ihn in der WIENXTRA-Kinderinfo im MuseumsQuartier! Programm unter www.wien.gv.at/bezirke/donaustadt/pdf/ferienspiel-2022.pdf

Kulturheuriger in den Blumengärten

jeweils **Sonntag um 14 Uhr** beim Bauernhof in den Blumengärten Hirschstetten. Das Programm, veranstaltet vom Kulturverein Donaustadt, sorgt für gute Unterhaltung mit echter wienerischer Musik:

26. Juni, Sirtaki-Schrammeln mit Charlotte Ludwig

10. Juli, Manfred Chromy's Texasschrammeln
“Austrobilly und Weana Schwung”

24. Juli, Hans Ecker Trio
“Hier rennt der Schmäh”

7. August, Christl Prager “Die Königin des Wienerliedes” mit den **Neuen Schrammeln und HPÖ**

21. August, Kurt Strohmer und seine Hawara

4. September, Die Echten Weana & Gäste

18. September, Andy Lee Lang mit Herbert und Viktor
“Weana Gaude”

Haupteingang Quadenstraße 15 (22A, 95A, 95B) oder

Eingang Oberfeldgasse 41 (26 von Kagraner Platz), Parken derzeit nur gegenüber des West-Eingangs in der Spargelfeldstraße möglich.

VOLXKino im 22.

Das VOLXkino ist das einzige Wander-Kino seiner Art und schon lange zu einem Fixpunkt im kulturellen Sommer geworden. Heuer macht es auch wieder in der Donaustadt Station:

23. Juni, 21 Uhr (Verteilung der dbz noch nicht abgeschlossen) **“Patti Cake\$ - Queen of Rap”**, US 2017, Originalfassung ohne Untertiteln, im Garten der business.academy.donaustadt, Polgarstraße 24,
3. Sep., 19.30 Uhr **“Wer früher stirbt ist länger tot**, D 2006, Actin Park, Pirquetgasse 7
Eintritt frei!

Schachtreff für Mädchen und junge Frauen

am **4., 11., 18. und 25. Juli** sowie am **5. und 12. September von 17 bis 18.:30 Uhr**. Du spielst bereits Schach, oder möchtest es in einer Gruppe erlernen? Willkommen sind alle jungen Frauen von etwa 10 bis 18 Jahren, die sich zum gemeinsamen Schachspielen treffen und dabei Spaß haben wollen. ProfitrainerInnen des Österreichischen Schachbundes vermitteln das „Spiel der Königinnen“. Grätzl-Zentrum Kaisermühlen (Goethehof), Schüttaustraße 1-39/3/R01

GEMEINSAM.SICHER beim Schwimmen

lassen Sie sich am **27. oder 29. Juni ab 15.30 Uhr** über Sicherheit im und auf dem Wasser informieren! Rettungsübung der Blaulichtorganisationen um 15.30 Uhr. Fachleute der Wasserpolizei informieren Sie über die korrekte Ausrüstung und Ausstattung von Booten. Erhalten Sie Informationen der Wasserrettung, die Leben retten können. Zusätzlich erwartet Sie ein spannender **Vortrag:** Lassen Sie sich von unserem Kaisermühlner Grätzlhistoriker Nobert Kainc in eine Zeit entführen, als das moderne Schwimmwesen Wiens seinen Ausgang hier an der Donau genommen hat!
Sportanlage der PSV Wien, Dampfschiffhafen 2

Bewegt im Park

Das sind kostenlose Bewegungskurse von Juni bis September, die in öffentlichen Parks oder anderen Freiflächen stattfinden. Sie werden von professionellen TrainerInnen geleitet! Die Teilnahme ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich! in der Donaustadt gibt es dazu Gelegenheit auf der **Donauinsel** (z.B. Schwertfechten, Calisthenics/ Bodyweighth Training), im **Donaupark** (WingChun, Folklore Tanz, Tai Chi) im **Kirschblütenpark** (Zumba, Yoga, Pilates) oder im **Seestadtpark** (Capoeira). Genaue Zeit- und Terminangaben finden sie unter www.bewegt-im-park.at

Bezirksmuseum Donaustadt

am **26. Juni von 10-12 Uhr** letztmalig vor der Sommerpause (bis inkl. 11. September) geöffnet

Rund um die alte Donau

Sicherheit am Ufer und auf dem Wasser stehen an erster Stelle

Gerade haben wir die erste Hitzewelle hinter uns. Temperaturen über 30 Grad und keine Wolke in Sicht. Was liegt da näher als Abkühlung im Wasser zu suchen? Die Alte Donau mit ihren zahlreichen Möglichkeiten zur Erholung bietet sich an. Ob Segeln auf der Oberen Alten Donau oder Tretboot fahren und schwimmen an der Unteren Alten Donau. Auf den Steganlagen und mehreren Liegewiesen kann man völlig gratis sonnen und Freunde treffen.



©MA 45 – Wiener Gewässer

So idyllisch ist es nicht immer

Aber das fröhliche Getümmel hat auch Nachteile, vielfach wird vergessen, dass an der Alten Donau auch Wohngebiete liegen, deren Bewohner nicht bis in die frühen Morgenstunden mit Musik und Lärm "unterhalten" werden wollen. Ganz zu schweigen vom Müll der hinterlassen wird.

Dazu hat sich die "Initiative

Alte Donau" formiert, die in Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Bezirk und anderen Behörden wie der Wasserpolizei für ein friedliches Miteinander eintritt. Im Zentrum der Gespräche stand dabei das Thema Sicherheit. Besonderes Augenmerk wird heuer auf die Bereiche Untere Alte Donau - Donauinsel - Neue Donau gelegt. Es sollen weiter-

hin Polizeikontrollen stattfinden, auch durch Fahrradteams, die sich leise und unauffällig nähern können. Punktuell wird es auch verstärkte Drogenkontrollen geben und auch auf dem Wasser wird verstärkt kontrolliert, da der Bootsverkehr stark zunimmt. Leider sind zahlreiche Freizeitboote nicht vollständig mit der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstung ausgestattet und auch vielen Bootsführern der privaten oder gemieteten Wasserfahrzeuge ist nicht bewusst, dass sie im eigenen Interesse darauf achten müssen, dass sie selbst und ihr Boot fahrtauglich sind.

Am 27. und 29. Juni finden Informationsveranstaltungen zum Thema "Gemeinsam.sicher.sicher beim Schwimmen" im Polzeisportverein an der Alten Donau statt. (Siehe auch unsere Veranstaltungsseite).

LeserInnen berichteten uns, dass vor dem Lokal "Selbstverständlich" auf dem durch einen Grünstreifen abgetrennten Wegteil, zusätzliche Tische aufgestellt wurden und der Weg auch mit einem Sperrgitter abgeteilt wurde. "Ja darf man das, das ist ja öffentlicher Grund?" wurde gefragt? Gerade weil es sich bei den beiden Wegen entlang der Unteren Alten Donau

um kombinierte Geh- und Radwege handelt, führt eine solche Engstelle zu zusätzlichen Konflikten. Auf Anfrage der **dbz**, versicherten die Lokalbetreiber, dass man sich der Sache annehmen werde.

Noch keine zufriedenstellende Lösung gibt es für das Müll- und Toilettenproblem, obwohl die Anzahl der Behälter erhöht wurde, und zusätzliche Mist-säcke angebracht werden. Diesbezüglich sind Machbarkeitsprüfungen im Laufen, um eine Verbesserung der Situation zu erzielen.

Weniger Ärger mit Bibern

Von den Bibern, die lange Zeit Anlass zu Beschwerden an der Alten Donau gaben, sogar von einer Biber-Invasion war die Rede, hört man nicht mehr viel, die meisten Bäume erhielten ein Schutzgitter, nur auf der Lagerwiese wird noch ab und zu einer angeknabbert. Und sollten Sie einmal einen Biber beim Schwimmen sehen - freuen Sie sich!

Ausgezeichnete Wasserqualität

Auch wenn die ungeliebten Wasserpflanzen keine Augenweide sind, die Wasserqualität beeinflussen Sie nicht! Die Untersuchung der Badewasserqualität der Alten und Neuen Donau erfolgt bis Mitte September 14-tägig durch die Ma 39 nach strengen Richtlinien. Die letzten Untersuchungsergebnisse vom 15. Juni bestätigen eine ausgezeichnete Wasserqualität.

Bei Problemen, wie etwa bei Müll, haben sie die Möglichkeit die "Sag's Wien"-App zu verwenden und den Übelstand zu melden.

Hoffen wir, dass es nicht oft nötig sein wird und auf einen schönen Sommer!

Die **dbz**
wünscht all
ihren Leser-
Innen einen
schönen und
erholsamen
Sommer !



im **dbz**-Blitzlichtgewitter



Am 25. Mai fand das 1. Seestadt Campus Rundenrasen statt. Gerast wurde für die Finanzierung einer Rollstuhlschaukel im Garten. Stolze 2.478 Runden wurden errast! Mit der Unterstützung durch Bezirksvorsteher Nevrvy kann nun auch ein weiteres barrierefreies Gerät für den Schulgarten beschafft werden.



Als Superhelden verkleidete Polizisten haben Vormittag des 9. Juni kleine Patientinnen und Patienten einer Kinderstation der Klinik Donaustadt überrascht. Die WEGA-Beamten tauschten ihre Uniformen gegen Kostüme und seilten sich u.a. als Batman, Spiderman, Flash und Aquaman vom Dach der Klinik ab. Eine Polizistin des Landeskriminalamtes Wien schlüpfte in das Wonder Woman-Kostüm, um ihre Kollegen zu unterstützen. Zuerst überflog der Polizeihubschrauber mit Superman und Thor an Bord die Kinderstation. Nachdem nun alle Augen nach oben gerichtet waren, seilten sich schließlich die Polizistin und die vier Polizisten vom Dach zu den Fenstern der Kinder ab. Mit musikalischer Untermalung durch die Polizeimusik Wien und unter Beifall von Mädchen und Buben, die die Station vorübergehend verlassen durften, hingen die Kostümierten so lange an der Außenmauer, bis sie wirklich jedem erkrankten Kind ausreichend Kraft für eine baldige Genesung wünschen konnten. Persönliche Erinnerungsfotos sowie Geschenke von der Kinderpolizei gab es dann im Anschluss in den Krankenzimmern.



Genau am Jahrestag der Schlacht bei Aspern und Essling fand am 22. Mai die Gedenkveranstaltung zu diesem Ereignis vor dem Asperner Löwen statt. Dankenswerter Weise gestalteten folgende Traditionsvereine die Feier: das Infanterieregiment Nr.3, das Deutschmeister Schützencorps, das Infanterieregiment Nr.99 Znaim, die Reitende Artillerie Nr.2 und das Hoch und Deutschmeister Ir. Nr.4. unter Kommandant Major I.Tr. Alfred Cunat, der auch moderierte. Ebenso nahmen Angehörige des Österreichischen Bundesheeres und Franzosen teil. Diesmal leider nicht dabei: Dr. Hans von Wimpffen ein Nachfahre des siegreichen Maximilian Alexander Freiherr von Wimpffen und die Präsidentin des Museumsvereins Aspern 1809, Margarete Pelikan.

Es wurde der Opfer von damals und heute, sowohl der Soldaten und derer Familien und der Opfer in der Zivilbevölkerung, gedacht. Diese Veranstaltung versteht sich als eine Besinnung auf unsere Vergangenheit, zum Verständnis der Europäischen Geschichte.

BV-Stv.in Gerda Müller betonte in der Festrede, wie wichtig das Wissen um unsere Vergangenheit ist, die Auseinandersetzung mit ihr und die Lehren, die wir daraus ziehen können, den Sätzen Helmut Kohls (dt. Bundeskanzler) entsprechend: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“

Blicken wir zuversichtlich mit dem Wissen um unsere Vergangenheit und den Traditionen gestalterisch in die Zukunft!



Die Kagraner Siedlung „Rennbahnweg 27“ feiert ihr 45-Jahr-Jubiläum! Zu diesem Anlass wurde nun auch ein Buch präsentiert, das die Geschichte des bald „altherwürdigen“ Rennbahnwegs erzählt. Bei der Feier gab es auch die kabarettistische Einlage „Rapper lesen Rapper“, Tanz- und Trommelgruppen, Spielstationen sowie Musik. Es war ein gelungenes Fest!

im **dbz**-Blitz⚡lichtgewitter



Am 5. Mai 2022 fand eine weitere Podiumsdiskussion aus der Reihe „Bassena Talk“ statt. Auf dem Podium saßen der Bezirksvorsteher der Donaustadt Ernst Nevriy sowie die Verkehrsexpertin der TU Wien und Sprecherin der Initiative „Platz für Wien“ Barbara Laa unter der Moderation von Firmenchef Sebastian Wilken.

Die 100 Sitzplätze am Standort der da-ka-Hausbetreuung waren komplett ausgebucht. Die Diskussion drehte sich um das heiße Thema Mobilität in der Donaustadt. Die Kontroverse um Lobautunnel und Stadtstraße wurde von beiden Seiten beleuchtet. Das erste Mal seit Bestehen des Bassena Talks hatte sich vor der Veranstaltung eine Demonstration in der Polgarstraße formiert. Die Gegner der Stadtstraße und des Lobautunnels kritisierten neben der Wahl des Titels auch die Teilnahme des Bezirksvorstehers Ernst Nevriy. Im Anschluss an die Diskussion sorgten Walther Soyka und Martina Rittmannsberger mit Schrammelmusik für gute Live-Unterhaltung. Das Catering kam diesmal vom vegetarischen Restaurant „die Hollerei“. Wie schon bei den vergangenen Talks gab es wieder Craftbeer aus Wien, diesmal von der Brauerei „Muttermilch“.

Bei den Gästen der Veranstaltung konnten € 500,- für die Ukrainehilfe der Volkshilfe gesammelt werden.



Beim SOS Kinderlauf des Bildungscampus Berresgasse gingen sowohl die Kindergartenkinder als auch die Volksschulkinder für den guten Zweck an den Start. Davor haben sich die kleinen Sportler „Sponsoren“ gesucht, die für jede geschaffte Runde einen Betrag spenden. Unglaubliche 1307 Runden á 400m wurden geschafft, was einer Entfernung von Wien z.B.: nach Berlin, Warschau, Split, Belgrad oder Ravenna entspricht. Eine wirklich tolle Leistung!

Die Einnahmen kommen dem SOS Kinderdorf zugute.



Am 24. Mai 2022 fand der 1. Mira-Kids-Run statt. Bei schönem Wetter konnten 280 Kinder der Volksschule Mira-Lobe-Weg ihr sportliches Können in einem spannenden Wettkampf unter Beweis stellen. Gerade nach zwei Jahren Pandemie freuten sich alle besonders über die zahlreichen Zurufe des Publikums und der Ehrengäste Bezirksvorsteher Nevriy und Fachinspektorin Frau Canaris. Für die Kinder und Lehrkräfte war es ein erfolgreicher Tag, den sie im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholen wollen.

Kuriose Ideen, G'schicht'In und Geschichte

Sommerfreuden an der Alten Donau!

Serie von Robert Eichert



„Von der Heilkraft der Sonne habe ich schon zu einer Zeit gepredigt, als man noch aus Angst vor einem Sonnenstich jeden Sonnenstrahl mit einem Schirm abwehrte. Die Sonne allein macht es aber nicht. Sand muß mithelfen. Gerade der Sand auf dem Gänsehäufel mit seiner wunderbaren Mischung mit Quarz äußert die heilkräftigsten Wirkungen. Durch langes Studium und namentlich dadurch, daß ich die Kuren unter allen Umständen zuerst am eigenen Körper anwendete, kam ich darauf, bei wem und wie lange ich die Wasser- und Sonnenkur anwenden durfte.“ (F. Berndl um 1905)

„In den 1890er Jahren war es ein kleiner verschworener Personenkreis um den Schriftsteller Zeno von Siengalewicz, die christlichsozialen Wr. Gemeinderäte Angeli ... sowie einige Mitglieder des Ersten-Wiener-Amateur-Schwimm-Clubs, der die Insel Gänsehäufel in der Alten Donau als Areal für ein ungestörtes Freiluftleben entdeckte. Von einer Station der Straßenbahnlinie, die ab 1900 bis zum Dorf Kagran führte, ging es über einen Fußpfad, anschließend per Kahn über einen Seitenarm der Alten Donau, dann noch ein Stück durch dschungelartigen Auwald, bis man an den paradiesischen Sandstränden angelangt war. Die Menschen kamen hierher, um ungestört zu baden, um Sand-, Schlamm- und Sonnenbäder zu nehmen, einige Stunden ihrer Freizeit ein unbeschwertes Leben zu genießen, sich nicht um die restriktiven Bekleidungsnormen der Stadt kümmern zu müssen, allen zivilisatorischen Ballast abzuwerfen, ein Stückchen Freiheit zu erhaschen. Sie fühlten sich gleichsam wie in einer Robinsonade als Schiffbrüchige, die es auf eine einsame Insel verschlagen hatte und die nun die kulturelle Entwicklung der Menschheit nochmals beginnen und dabei einen eigenen, besseren Weg einschlagen konnten.“

Im Inneren des Gänsehäufels hielt sich dichtes Auwaldgestrüpp. Hier gab es noch wild lebende Rehe, Hasen und alles mögliche Kleingetier. Gelegentlich konnten die 'Gestrandeten', die auch Nächte auf ihrer Insel verbrachten, im Morgengrauen Rehe zum 'Festland' schwimmen sehen. Die Unberührtheit, Einsamkeit, Abgeschlossenheit und das undurchdringliche Auendickicht bildeten mehr als eine authentische Kulisse - sie gewährten in der Tat ein atavistisches Naturerleben. Üblicherweise suchten damals Menschen sommers immer schnell den Schatten auf. Gebräunte oder gar gerötete Haut galt als unfein, vulgär, nachlässig. Weibliches Geschlecht zückte notorisch zierliche Sonnenschirme und auch männliches Geschlecht, das auf sich hielt, spazierte mit dem grauen 'Schattenspender' herum. Für die Mehrheit der Wr. Bevölkerung stand bis nach dem 1. Weltkrieg im besonderen die Nacktheit und die Freizügigkeit der Bekleidung beim lebensreformerischen Freiluftleben, beim Baden und Schwimmen im öffentlich zugänglichen freien Gewässer in krassem Gegensatz zu verinnerlichten Anstandsgefühlen und Sittlichkeitsnormen. Deshalb galten die Gebiete der Donauauen und -gewässer als 'verbotene, sündhafte, schmutzige, verführerische' Zonen. Nur Liebespaare kannten die von der fremden Luft der großen ungarischen Ebenen angehauchte Welt der Donauarme sehr wohl und als sich in den 1890er Jahren eine neue Zeit ankündigte und sich Florian Berndl im Sand der Alten Donau in der Sonne braten ließ, waren viele entsetzt...“ (E.G.Eder in „Die Alte Donau“, Bohmann 1999)





„Wer die vielen licht- und luftarmen überfüllten und feuchten Wohnungen und Quartiere, dumpfen Arbeitsstätten, schlecht gelüfteten, stets künstlich beleuchteten Verkehrsräume einer Zweimillionen-Stadt kennt, eingehüllt in eine heiße und schwüle Atmosphäre von Rauch und Ruß, Kohlendunst und Nebel, die alles Sonnenlicht zurückhält, kann das Bedürfnis des Großstädtlers nach frischer Luft und Licht und Sonne ermesen. Hauptsächlich der man-



gelnde Lichtgenuß erzeugt die bekanten Schädigungen des Organismus in der Großstadt in allen ihren Formen der Blutarmut und Nervenschwäche, die nur Wenige verschonen. Für sie alle, Müde und Schwache, Blasse und Abgerackerte, Gesunde und Kranke, ist nun das Donaustrandbad [Gänsehäufel] der sonnige Garten der Gesundheit, Hygieias Wunderland!“ (Gemeinderat H. Angeli, 1910 im Gänsehäufelführer)



„Wer sich den Weg in die Colonie Kaisermühlen nicht verdrießen läßt, der komme zum Rudersport zur Alten Donau. Wie beliebt bereits diese Sportart geworden ist, zeigt das üppige Anwachsen der Schinakel-Leihanstalten im Franz Josefs Land, wo es an Sonntagen und auch während der Woche von privaten Ruderfexen wimmelt.“ (T. Zäsche, 1890)



„Die Herren Mitglieder kehren langsam von ihrem Urlaub zurück; dies macht sich bereits an Mittwochabenden, zu denen auch Damen erscheinen, fühlbar. Außer an den Wasserscherzen, die auf der Tagesordnung sind, ergötzen sich unsere Mitglieder noch an Kahnfahrten mit Lampionbeleuchtung, bei welchen die Herren Gebrüder Walter feingefühlte Melodien auf der Mandoline zum besten geben. Für nächsten Mittwoch sind Kahnpartien bei Mondschein geplant.“ (Vereinsnotiz des Wr. Ruder-Klubs „Donau“)

„Einen Zauber ganz eigener Art üben jene weiten Gebiete nördlich der regulierten Donau [seit 1875] auf die Wiener aus, die Gegend an der Alten Donau. Hier, an der Kagraner Reichsstraße hat sich eine ganz eigenartige Cultur entwickelt, eine Cultur der Lust und Fröhlichkeit und des Wohllebens. Denn hier sind wir im Reiche der 'Backhendl' und der unvergleichlichen Donauffische, der Karpfen, Braxen, Huchen u.s.w.“ (Ill.Wr. Extrablatt, 1906)



dbz-Diskussionsrunde

Themenvorgabe: FPÖ „Was kann man tun, um das Problem des Parkpickerls in Siedlungsgebieten und Kleingartenanlagen zu lösen?“



LAbg. GR Toni Mahdalik (FPÖ)

SPÖ-Bezirksvorsteher Nevriy hat in den vergangenen Jahren dutzende Male hoch und heilig versprochen, dass es kein flächendeckendes Parkpickerl in Donaustadt geben wird, so lange er im Amt ist. Jetzt haben wir das flächendeckende Parkpickerl und jeder Autobesitzer im 22. Bezirk kann sich ein Bild über die Handschlagqualität Nevriyvs machen. Die SPÖ-Inkassaktion ist vor allem in den Randbereichen des Bezirks völlig unnötig, weil dort nie Parkplatznot geherrscht hat. Dass Besucher aus anderen Bezirken noch dazu bis 22 Uhr zur Kassa gebeten werden, ist ein besonderes Ärgernis und dient nur dem Stopfen von gähnenden Löchern in der Stadtkassa. Der SPÖ-Bezirksvorsteher hat vor der Einführung des Pickerls auch versprochen, dass er wie ein Löwe um jeden Parkplatz kämpfen wird. Auch davon kann keine Rede sein, wovon insbesondere tausende Kleingärtner und zehntausende Bewohner von alten und gewachsenen Siedlungsgebieten mit engen Gassen bzw. ohne Gehsteige ein Lied singen können. Kleingärtner verfügen – wenn überhaupt – nur über einen Stellplatz in der Anlage. Das oft in den peripheren Bezirksteilen notwendige, zweite Auto steht dann vor der Anlage, wo oft nicht klar ist, welche Parkplätze auch wirklich legal sind. Jetzt, wo die Stadt jeden Tag die Parksheriffs in den 22. Bezirk ausschickt, kann das auch für Autobesitzer mit Parkpickerl teuer werden. Das gleiche gilt eben auch für enge Gasserln wie beispielsweise in der Freihofsiedlung, wo auf Grund der fehlenden Restfahrbahnbreite eigentlich gar nicht mehr geparkt werden darf. Auch da drohen saftige Strafen, weil Nevriy aufreizend untätig ist. So lange in den besagten Bereichen des 22. Bezirks, wo rund 60.000 Menschen betroffen sind, nicht Klarheit über „legale“ und „nichtlegale“ Parkplätze herrscht, wird es weiter Strafzetteln durch Parksheriffs und Polizei regnen. Durch die Markierung von Stellplätzen oder Einbahnführungen etwa könnte endlich Klarheit geschaffen werden, Nevriy muss daher endlich in die Gänge kommen.



**BV
Ernst Nevriy
(SPÖ)**

Es steckt offenbar in den Genen der Freiheitlichen Probleme zu sehen, wo es im Grunde keine gibt. BewohnerInnen von Kleingärten, Badehütten und in Gartensiedlungsgebieten können

ein Saisonpickerl beantragen. So können diese ganzjährig im Heimatbezirk parken und zusätzlich von April bis Oktober den Sommer in der Donaustadt genießen, ohne einen Parkschein ausfüllen zu müssen. Ob es wirklich ein Problem ist, wenn in zu schmalen Gassen beim Parken Ordnung und Rechtssicherheit geschaffen wird, wage ich zu bezweifeln. Fakt ist, dass es Mindestbreiten bei Fahrspuren gibt. Gerade in

den Siedlungsgebieten gibt es noch viele Straßen ohne Gehsteig, wo auch Mütter mit Kindern oder auch ältere Personen am Straßenrand gehen. Durch Falschparker wird die Mindestfahrbahnbreite unterschritten und der Platz sehr knapp. Auch für RadfahrerInnen, Einsatzfahrzeuge und die Müllabfuhr. Um diese Situationen zu entschärfen, wird die Verkehrsbehörde in den kommenden Monaten all diese Gassen überprüfen und rechtskonforme Lösungen erarbeiten. Solche Lösungen wären z.B. eine Straße als Einbahn zu führen oder die Schaffung von Ausweichbuchten. Investition in die Verkehrssicherheit werden vernünftige Menschen kaum als Problem bezeichnen. Es wird aber auch Situationen geben, wo man ehrlich sagen muss, dass keine Legalisierung möglich ist. Wären diese Gebiete von der Parkraumbewirtschaftung ausgenommen, würde sich beim Parken an den rechtlichen Rahmenbedingungen nichts ändern. Dann hätten wir aber wirklich ein Problem mit einer Überparkung durch Wochenpendler und bezirksfremde Gewerbefahrzeuge. Es ist nicht einzusehen, warum auch nur ein Teil der Donaustadt zum Parkplatz von Wien werden soll!



**BRin Mag.a
Michaela Löff
(ÖVP)**

Im März 2022 wurde erstmals ein flächendeckendes Parkpickerl in allen Bezirken Wiens eingeführt. Die ÖVP vor ist von jeher dafür, dass das „Parkpickerl“ flexibel gestaltet wird. Die Stadt Wien hat es jedoch verabsäumt ein lebensnahes praktikables Modell zu entwickeln.

Für zu viele Menschen bedeutet nun die Einführung des flächendeckenden Parkpickerls eine finanzielle Mehrbelastung und Beschwerne in der Bewältigung des täglichen Lebens. Die Donaustadt hat die mit Abstand höchste Zahl an Gartensiedlungsgebieten und die

zweithöchste Zahl an Kleingärten in Wien. Menschen, die ihr Leben lang gespart haben, um sich den Traum eines Eigenheims zu erfüllen, sehen sich plötzlich mit zusätzlichen Erschwernissen konfrontiert: finanzielle Mehrbelastungen durch Errichtung von Parkflächen auf eigenem Grund, Rechtsunsicherheit und Strafen für Bewohner, die seit jeher auf den Grünstreifen vor ihren Häusern parken, Probleme bei der Übergabe des Eigenheims zu Lebzeiten an die Kinder und drohende Gehsteigerrichtungs-Verpflichtungen. Auch die unerträgliche Ungleichbehandlung von Grundstückseigentümern mit Zweitwohnsitz, die keine Chance auf ein zweites Parkpickerl haben, gegenüber Kleingartenpächtern, die zumindest ein zweites „Saisonpickerl“ beantragen können.

Die aktuelle Regelung ist wirklichkeitsfremd – denn der Lebensmittelpunkt hält sich nicht an Bezirksgrenzen und der Hauptwohnsitz kann nicht beliebig verlegt werden, vor allem, wenn eine Gemeinde- oder Genossenschaftswohnung bewohnt wird.

Wir fordern daher ein sachgerechtes und flexibles Lösungsmodell für jene Menschen, deren Lebensmittelpunkt über einen Wohnbezirk hinausgeht, etwa wegen eines Ehrenamts, der Arbeit und für Zweitwohnsitze im Grünen. Diese Menschen sollen die Möglichkeit haben, ein zweites ganzjähriges Parkpickerl beantragen zu können.



**LAbg. GRin,
Mag.a
Heidi Sequenz
(Grüne)**

Seit 1. März gilt das Parkpickerl in ganz Wien. Was 1993 begann, ist jetzt für ganz Wien gültig. Für manche Siedlungsgebiete und Kleingartenanlagen in der Donaustadt gelten damit gleich zwei neue Regeln. 1) Für die Benützung von 10m² öffentlichen Raum wird jetzt ein Betrag von €0,30 pro Tag fällig. 2) das Parken auf unbefestigtem Terrain wird geahndet. Laut Wiener Grünanlagenverordnung ist dies

nicht erlaubt, wurde aber in der Vergangenheit kaum kontrolliert.

Viele AnrainerInnen dieser Gegenden nutzen nun die bereits vorhandenen Carports auf ihrem Grundstück oder errichten solche. Nicht wenige erwarben deshalb auch kein Parkpickerl. Für manche ist der Parkplatz jetzt nicht mehr unmittelbar vor der Haustür, sondern etwas entfernt. Das ist natürlich ungewohnt. In anderen Bezirken mit Siedlungsgebieten, wo das Parkpickerl schon viel früher eingeführt wurde, aber seit vielen Jahren gelebte Realität.

BewohnerInnen von Kleingartenanlagen bekommen sogar zwei Parkpickerl, eines für den Hauptwohnsitz und eines für die Zeit April-Oktober.

Die positiven Seiten der Ausweitung sind ein Ende der zeitraubenden und teuren Parkplatz-

suche. Allein in der Donaustadt wurden 17.500 Parkplätze frei durch die Einführung des Parkpickerls, die vorher von Pendlern benutzt wurden. Leider erfolgte die Ausweitung viel zu spät, die Zustände in Kaisermühlen, Kagran etc waren unerträglich. Abgesehen von den Pendlern, übernachteten dort Firmenautos aus ganz Wien, überwinterten ganze Wohnmobilflotten.

Mit der Ausweitung des Parkpicklers auf Simmering, Hietzing, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing wurden in diesen Bezirken schlagartig von 229.000 Parkplätzen über 70.000 leer. Das sind 700.000m², knapp 100 Fußballfelder. Dieser Platz muss jetzt für lebenswerte Grätzler, mehr Grün, mehr Sitzgelegenheiten, für schattenspendende Baumpflanzungen, für aktive Mobilität und Begegnungsräume für Menschen genutzt werden.



**Klubobmann BR
Fritz Grams
(Neos)**

Die Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung ist ein großer Erfolg der Wiener Fortschrittskoalition und trägt maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität der Donaustädterinnen und Donaustädter bei. So sind auf den Straßen spürbar weniger Autos unterwegs und ehemals zugesparkte Flächen stehen frei und können anders genutzt werden.

Uns ist bewusst, dass manche Gebiete in der Donaustadt noch nicht ausreichend an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen sind. Wir NEOS in der Donaustadt setzen uns daher

mit Nachdruck dafür ein, den öffentlichen Verkehr im gesamten Bezirk auf das nächste Level zu heben. Um den Autoverkehr nachhaltig zu reduzieren, müssen wir alternative Angebote bereitstellen. Mit der Mega-Radwegoffensive haben wir bereits den Ausbau der sicheren und effizienten Radinfrastruktur in Angriff genommen. Nur wenn wir sichere Radwege haben, werden immer mehr Menschen auf das Rad als umweltfreundliches Verkehrsmittel umsteigen. Mit der neuen Straßenbahnlinie 27 werden außerdem neue Stadtentwicklungsgebiete an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen, sodass der PKW-Bedarf weiter reduziert wird.

Natürlich muss die Verkehrsplanung der ständigen Entwicklung der Stadt angepasst werden, damit die Bürgerinnen und Bürger ohne lange Wartezeiten von A nach B kommen. Besonderen Bedarf sehen wir hier im Ausbau der Buslinien, um einen direkten Anschluss zu anderen Verkehrsmitteln bereitzustellen. So lösen wir das „Problem des Parkpickerls“, bevor es entsteht.

**Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich
die im Diskussionsforum vertretenen
Fraktionen des Donaustädter Bezirksparlaments verantwortlich.**

Gemeinsam mit der in Ihre erfolgreiche Zukunft!

Infos: 01/282 71 34 • 0680/317 85 01 • www.dbz-donaustadt.com

Unser Angebot – Ihre Vorteile:



**60.500 Haushalte - ca 180.000
BewohnerInnen aller Zielgruppen
Maßgeschneiderte Angebote für
Ihr Unternehmen**

Unser Angebot – Ihre Vorteile:



**6 Ausgaben pro Jahr mit News
aus dem Bezirk
41-jährige Erfahrung im Einzugsgebiet
Ihres Unternehmens**

Badespaß in der Donaustadt

Wo Sie gratis Abkühlung finden



© wien.gv.at

Sommer, Sand und blaues Wasser – Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah: Auch bei uns muss man in der heißen Jahreszeit nicht auf wunderschöne Naturbadeplätze verzichten. Erholungssuchende finden in der Donaustadt eine Reihe von Badeparadiesen, und das auch noch zum Nulltarif!

Donauinsel

Die Donauinsel und Neue Donau bieten in unserem Bezirk und dem Nachbarbezirk Floridsdorf Wasserzugänge an sage und schreibe 42 km Ufern. 60 Schwimmpontons laden zum Sonnenbaden ein. Auch Freunde des textilfreien Badevergnügens kommen auf der Donauinsel nicht zu kurz. Im Norden und im Süden der Insel sowie am linken Hochwasserschutzdamm befinden sich zwei der größten, in unmittelbarer Nähe einer Großstadt gelegenen FKK-Badebereiche.

CopaBeach

Beliebter Hotspot an der Neuen Donau ist der CopaBeach. Das Freizeitareal bei der Reichsbrücke gegenüber der Donau-

insel erstreckt sich auf insgesamt rund 4 Hektar mit einem 500 Meter langen Uferbereich zur Neuen Donau. Bei der Neugestaltung des Areals wurde auch besonders Augenmerk darauf gelegt, dass bequeme Liegeflächen, an denen nicht konsumiert werden muss, geschaffen wurden. Sandstrände, Grünflächen, tropische Pflanzen und ein gastronomisches Angebot sorgen für ungetrübtes Urlaubsfeeling.

Pirat Bucht: Wiens größter Sandstrand am Wasser

Seit vergangenem Sommer gibt es einen neuen Sandstrand am Wiener Kaisermühlendamm an der Neuen Donau. Zwischen Vienna City Beach Club und Wakeboardlift wartet ein rund 3.500 m² großer Beach auf seine Gäste, auf 200 m Uferbereich wurde Sand aufgeschüttet. Sitzgelegenheiten aus Holz, Baumstämme, alte Steinquader und zwei alte Holzzillen schaffen ein gemütliches "Strandfeeling". Auch Mistkübel und Mobil-WCs sind vorhanden.

Die Alte Donau

Zu den beliebtesten Badege-

wässern Wiens zählt die Alte Donau mit ihrer 1,6 km² großen Wasserfläche. Es gibt attraktive Wasserzugänge, darunter 11 größere Steganlagen an der Unteren Alten Donau, die laufend rundum erneuert werden und mit attraktiven Liege- und Sitzmöbeln ausgestattet sind. Sehr beliebt ist das Badeareal an der Promenade der Unteren Alten Donau mit einem sanften Kiesstrand, Liegeflächen und großzügigen Sitzbereichen sowie der Kagraner Uferplatz bei der Kagraner Brücke mit Liegewiese, Badesteg und Wiesen-Terrassen.

Neue Badeplätze

Zu den über 60 km kostenlosen Wasserzugängen an Wiens Naturgewässern kommen immer wieder neue dazu.

So auch der 2015 eröffnete, beliebte Arbeiterstrand an der Oberen Alten Donau, mit einer 23.000 m² großen Liegewiese, Schatten spendenden Bäumen, einer WC-Anlage und Sitzgelegenheiten. Etwas versteckt liegt die Strombucht an der Unteren Alten Donau am Dampfschiffhaufen. Diese 6.000 m² große Liegewiese wurde 2016 eröffnet.

Sie bietet Schatten spendende Bäume, einen kleinen Kiesstrand und ist besonders bei Menschen beliebt, die die Ruhe schätzen.

Badeparadies Lobau

In der Lobau, dem Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen, laden versteckte Naturbadeplätze zum Baden ein. Aus Rücksicht auf das sensible Ökosystem im Nationalpark Donau-Auen sind in der Oberen Lobau nur einige Bereiche zum Baden freigegeben: Für Kinder zum Schwimmen am besten geeignet ist die Panozzalacke. Das Wasser ist nicht besonders tief und die weitläufige Liegewiese bietet Platz zum Verweilen und Austoben. Idyllisch inmitten des Auwalds liegt die Dechantlacke. Das Gewässer mit seiner kleinen Insel wird besonders gerne von Nacktbadenden frequentiert. Eine gute Möglichkeit zum Schwimmen bietet auch der Donau-Oder-Kanal, der von den WienerInnen aufgrund seines klaren Wassers besonders geschätzt wird. Er besteht aus vier Abschnitten, von denen zwei zum Baden freigegeben sind. Badeplätze gibt es zudem auch am Mühlwasser und am Schillerwasser, beide im Vorfeld der Lobau im 22. Wiener Gemeindebezirk.

Gratis Badeteiche in Wien-Donaustadt

Und nicht zu vergessen, die kleinen Badeteiche in unserem Bezirk, wie der Badeteich Hirschstetten und der Badeteich Süßenbrunn. Beliebt ist auch der See der Seestadt Aspern. Der künstlich angelegte See mit einer Fläche von ca. 50.000 m² bietet zwei Kieselsand-Streifen am Südufer und eine großzügige Hundezone mit Wasserzugang.

Da gibt es nur mehr eines: Badehose einpacken und ab ins kühle Nass!

WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN

Unterricht/ Nachhilfe

Erfahrener **Dipl. zert. Nachhilfelerhrer** für **Mathe, Physik u. DG, auch Berufsschulen sowie Aufgabenbetreuung durchs Schuljahr und vertiefend vor Schularbeiten** Telefon 0680/112 88 58

Sommerkurs

SOMMERKURSMALEN & ZEICHNEN LERNEN im Künstleratelier in Wien, Für alle zwischen 7 und 18 Jahren, die Freude am Malen und Zeichnen haben und noch mehr dazu lernen möchten. Wir freuen uns sehr, auch diesen Sommer unseren beliebten Kurs **MALEN & ZEICHNEN LERNEN Sommer 2022** anbieten zu können. Dieser wird in der letzten Ferienwoche stattfinden. **29. August - 2. September 2022, Montag - Freitag, 10 - 16 Uhr** (inkl. Nachmittagsjause & Material) € 300. Wo? Atelier Landstraße Landstraße Hauptstraße 95/2/3, 1030 Wien (U3 Rochusgasse) Info und Anmeldung: news@zirkon-coelin-prod.com Tel. 0699 107 48410 od. 0664 1056001

Musikkurse

MUSIKKURSE (1220 Wien - Stadlau und Aspern, Strebersdorf) für Kinder und Erwachsene erteilen erfahrene Musikprofis nach eigener erfolgreicher Lehrmethode die rasche Erfolge verspricht! Mit und ohne Noten! Klavier - Keyboard - Gitarre. 3 MONATS-KURS zum Kennenlernpreis (für neue Schüler) Dauer: 3 Monate 1x pro Woche / 30 min, - fixer Termin. GILT NUR für Neuanmeldungen. Jetzt NUR € 399,- **Info unter 0676-640 51 91**

BLOCK-AKTION Für jeden, der aus verschiedenen Gründen keinen wöchentlich fixen Termin haben möchten, gibt es die variablen Blöcke. 10er oder 40er Block, alle Instrumente. Vorteil: Termin frei wählbar, persönlich oder ONLINE, 30 min. Bei Interesse bitte telefonisch anfragen! Telefon 0676 640 51 91

Montag bis Freitag von 8 - 20 Uhr **Schlagzeugkurse** für Kinder u. Erwachsene. Anfänger bis Fortgeschrittene (auch auf elektron. Schlagzeug) erteilt Schlagzeugprofi nach amerik. Lehrmethode mit raschem Erfolg. Leihinstrumente möglich. Kostenlos schnuppern und Einzelunterricht. Info unter Tel. 0664 282 03 73

Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene mit eigener erfolgreicher Lehrmethode nach amerik. Lehrsystem erteilen Wiens Elitemusiker. Klassik, Flamenco, Rock, Pop, Blues, Heavymetal, Lagerfeuermusik u.v.m. Leihinstrumente sowie Geschenk-Gutscheine möglich! Kurse in Seestadt Aspern und Stadlau **Telefonnummer: 0664/282 03 73**

Klavier-/Keyboardkurse für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene erteilen Wiens Elitemusiker/-Lehrer! Klassik, Jazz, Pop, sowie erstmals Boogie- u. Blues-piano und Barpiano! Leihinstrumente und Geschenk-Gutscheine möglich! Kostenlose Schnupperereinheit in Seestadt, Stadlau und neu in Strebersdorf. Tel. 0664

Arbeitsmarkt

Fliesenleger, Maler, Elektriker, Installateur. Bei Interesse rufen Sie Tel.: 0664/633 26 25

Gelernter Fliesenleger, Maurer, Maler; Verlegung von Gartensteinen, Pflaster und Platten, gerne auch Gartenarbeiten. Rufen Sie Tel. 0699 115 14 958

Gelernter Maurer und Renovierungsarbeiter sucht kleine Arbeiten. Tel. 0660/23 35 888



QWAN KI DO
vietnamesisches Kung Fu
Selbstverteidigung
für Kinder ab 4 bis Erwachsene

Training in Stadlau und Seestadt

Trainingszeiten unter www.quankido.at
Information unter Tel. 0699/11 32 1408

Ankauf

Bastler kauft Autos! Egal ob Kleinwagen, Limousine, Pritschenwagen oder Kastenwagen. Der Zustand spielt keine Rolle - Einfach alles anbieten! Zahle einen fairen Preis und hole selber ab! Info unter Tel. 0660 60 20

ACHTUNG! BASTLER kauft Ihre defekten oder nicht brauchbaren Elektrogeräte (Fernseher, Computer, Stereoa n l a g e n , Kaffeeautomaten, Handys, Werkzeug und vieles mehr. Bieten Sie uns alles an, wir zahlen einen fairen Preis! Rufen Sie an! Tel. 0660 216 21 82

Kaufe Spielzeug: Lego, Duplo, Figuren und Puppen von Schleich, Barbie, Puppen, u.v.m. Telefon: 0676/40 73 413

Kennenlernen

Möchtest du mit mir (39 J./1,75m/58kg) schlank, attraktiv, ehrlich, treu, natürlich, Hand in Hand durchs Leben gehen? Melde dich bei mir unter: nadiklein83@gmail.com

Kulturfreund sucht attraktive Begleiterin 50+, ab 1,65 m groß, Nichtraucherin, für Theater, Operette, Oper. Ehemann kein Hindernis, er hat frei! Zuschriften bitte an bz.donaustadt@aon.at mit dem Betreff "Kulturfreund"

ch, Josef 81 Jahre, suche Partnerin zwischen 70-75 Jahre ca. 1.70 groß Nichtraucherin mit Bild und Telefonnummer. Alles weitere persönlich unter der

Telnr. 0680 1209046.

SIE sucht IHN! Hübsche Sie, 39 J., sucht interessanten, humorvollen Mann zum Liebhabern, Pferde stehlen, ausreisen und Kuschneln. Für eine lange, lange Zeit! erhnsl@gmail.com

Verschiedenes

Alleinunterhalter (Keyboard, Gesang) bietet Tanz-, Unterhaltungsmusik und Stimmungsmusik für jedes Fest. Wenn Sie einen tollen Abend erleben wollen, rufen Sie Tel. 0676/305 26 47

Die nächste dbz-erscheint am 6. Sept.

Ihre private Wortanzeige

Schreiben Sie Ihren privaten Insertionswunsch in den Kupon und geben Sie ihn in ein Kuvert oder mailen Sie uns Ihren Textwunsch. Zahlung bitte vor Druck (siehe unten). *

Gewerbliche Anzeigen können nicht als private Wortanzeige veröffentlicht werden. Es gilt der aktuelle Anzeigentarif.

Schicken Sie Ihren Anzeigentext per E-Mail an:

bz.donaustadt@aon.at

Anzeigenschluss für Ihre private Wortanzeige ist der 30. August

Die nächste **dbz** erscheint am **6. September**

Name: _____

Adresse: _____

Rubrik: _____ **Zahlung:** _____

Mein Textwunsch lautet (bitte deutlich schreiben):

Private Wortanzeige: bis 25 Worte € 5,-, bis 35 Worte € 7,- **Chiffre-Anzeige:** bis 25 Worte € 7,-, bis 35 Worte € 10,-,

* Auch Briefmarken und Überweisung (Angabe von Name und Telefonnr.): IBAN AT21 2011 1822 2035 8300

Ihr letzter Weg? Ihre Entscheidung!

Unser Kundenservice.

In Ihrer Nähe in 1220 Wien.

Donaustadtstraße 1, 5. Stock (Ärztzentrum)
Langobardenstraße (U2 Station Donauspital)

Tel. 01 501 95-0

Wir sorgen dafür, dass Ihr Abschied genau nach Ihren Vorstellungen ablaufen wird. Mit unserer Bestattungsvorsorge entlasten Sie sich und Ihre Angehörigen.

Ihr Online-Vorsorge Service unter
www.bestattungsplaner.at



bezahlte Anzeige

Bezirksvorsteher **Ernst Nevriy** kommt vorbei!

30.06.2022 Kagran

Uhrzeiten und Treffpunkte der jeweiligen Tour
finden Sie im Internet unter mhud.wien.at

Nutzen auch Sie den **Donaustadt** **LiveTalk auf Facebook**

23.06.2022 11 Uhr 21.07.2022 11 Uhr
07.07.2022 17 Uhr

 facebook.com/ernst.nevriy 

Die Bezirksvorstehung ist telefonisch
unter **01/4000-22110** und per E-Mail unter
post@bv22.wien.gv.at erreichbar!

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at



Folgt mir auf
 **YouTube!**



Foto: Michael Königshofer BEZAHLTE ANZEIGE